

Historische Sortensteckbriefe Gurke (*Cucumis sativus* L.)

Projekt: Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen durch die *in situ-/on farm*-Erhaltung und Positionierung von Produkten im Bio-Lebensmitteleinzelhandel (ZENPGR)

Stand: 13.01.2020

Kontakt:
Annika Grabau
Humboldt-Universität zu Berlin
Fachgebiet Urbane Ökophysiologie der Pflanzen
Telefon +49 30 2093 46432
Email annika.grabau@hu-berlin.de

Gangs Bautzner Kastengurke

Anbau	Kastengurke	
Verarbeitung	Senfgurke	
Farbe b. Sa.-reife	grünbleibend	
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„Für kalte Kasten. Wird 30 - 40 cm lang. Sehr ertragreich und widerstandsfähig.“ (Müllers & Wehrhahn 1935) „grünbleibend, ca. 40 cm lang, sehr dickfleischig; als Senfgurke im Ertrag unübertroffen“ (Benary 1919)	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1924 – 1935
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	1
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	2
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	NLD037 CGN22956 Cus314/74,Bautzener Kastengurke BGR001 1987-CUC-SA-58 Bautzener Kastengurke DEU146 CUS 314 Bautzener Kastengurke	

BSA – Sichtungsanbau – Bautzener Kastengurke

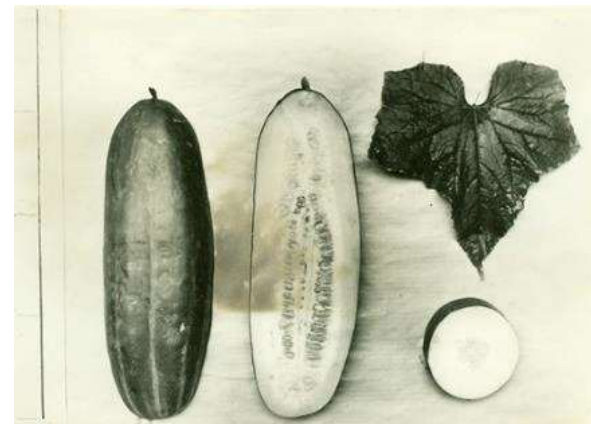
Prüfnummer BSA	118	
Bezeichnung	SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel (5)
	Durchmesser	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel (5)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet, z.T. gerade (3, 4)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel bis dunkel (6)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	++ Guter Sortenzustand und gute Geschmackseigenschaften	



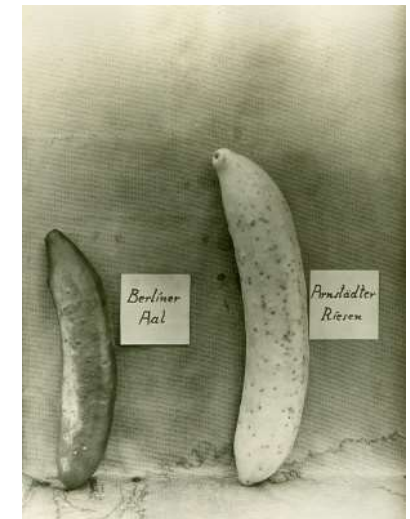
BSA. 04.08.2020

Berliner Aal

Anbau	Treibgurke, Freilandgurke	
Verarbeitung	Senfgurke	
Farbe b. Sa.R.		
Typ		
Züchter_in	Im Handel seit 1878 durch August Bitterhoff	
Historische Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - fein, lang, dick, grün - glattschalig und hartfleischig - wenig Samen - anfällig für Mehltau - gute Senfgurke, zu hartfleischig zum Einlegen - beliebt in Berlin, geschätzt für leichten Boden - für Konservenzwecke - weicher wie Unikum und Chinesische Schlangen - einige Lokalsorten sind als Mistbeetgurken beliebt - von den Gärtnern am meisten getrieben <p>Quellen: Becker-Dillingen (1924), Böttner (1904), Lindemuth (1900), Benary (1881), Settegast & Wehrhahn (1922), Lange (1900)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1881 - 1936
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	33
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	7
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD: Erhaltungssorte (VERN e.V.)	
Herkünfte	BGR001 1987-CUC-SA-57 Berliner Aal DEU146 CUS 300 Berliner Aal NLD037 CGN22953 Cus300/72 Berliner Aal	



Quelle: Becker-Dillingen, Josef (1924): *Handbuch des gesamten Gemüsebaues einschl. d. Gemüsesamenbaues, d. Gewürz-, Arznei- u. Küchenkräuter*



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1931): *Photo Archiv 1931*



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1932): *Photo Archiv 1932*



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1932): *Photo Archiv 1932*

BSA – Sichtungsanbau – Berliner Aal

Prüfnummer BSA	119	
Bezeichnung	SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	spät (7)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. eine (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel (5)
	Durchmesser	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel (5)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	stumpf (2)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	++ Guter Sortenzustand. Selektion auf Bitterkeit?	



BSA. 04.08.2020

Dickfleischige Gelbe

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Schälgurke, Senfgurke	
Farbe b. Sa.-reife	gelbwerdend	
Typ	Traubengurke	
Züchter_in	Rudolf Bulin, Erfurt	
Historische Beschreibung	<p>„[Hochzuchtsorte] Die Pflanzen sind starkwüchsig, das Laub ist sehr kräftig und leicht gelblich-grün. Die Entwicklung verläuft rasch. Die sehr großen, schweren Früchte haben Walzenform und einen kurzen, breiten Hals; sie werden nicht ganz so dick wie die der gestrichenen Sorte 'Riesenschäl Grün', dafür aber länger, Die Schale ist dunkelgelb. Das sehr starke, feste Fruchtfleisch weist einen leicht gelblichen Schein auf. Die Sorte eignet sich bevorzugt zum Anbau auf weniger feuchten und humosen Böden. Die Früchte können nur als Senfgurken verwendet werden. 'Dickfleischige Gelbe' liefert eine leicht gelbliche Konserve von vorzüglicher Qualität.“ (ZfS 1964)</p> <p>„Morphologische Merkmale Die Pflanzen sind sehr starkwüchsig mit kräftiger, etwas gelblichgrüner Belaubung. Die sehr großen, schweren Früchte haben Walzenform mit kurzem breiten Hals. Die Früchte sind im Jugendstadium mittelgrün gefärbt, pockig und schwarzstachelig; voll ausgereift, jedoch fast glatt und dunkelgelb gefärbt. Das Fruchtfleisch ist dick und schwach gelblich. Anbaueignung und wirtschaftliche Bedeutung Diese Spezialsorte eignet sich für den Anbau auch auf weniger humosen und weniger feuchten Böden. Die Früchte werden z.Z. der Gelbreife geerntet und können nur zur Herstellung von Senfgurken verwendet werden. Die Qualität des fertigen Produktes ist allerdings ganz ausgezeichnet.“ (ZfS 1973)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	1962 - 1990
	Sortenliste BRD:	1950 - 1996
Herkünfte	AUT046 ARCHE-GU020 Dickfleischige Gelbe DEU146 CUS 269 Dickfleischige Gelbe NLD037 CGN20901 Dickfleischige Gelbe (Nr 555)	

BSA – Sichtungsanbau – Dickfleischige Gelbe

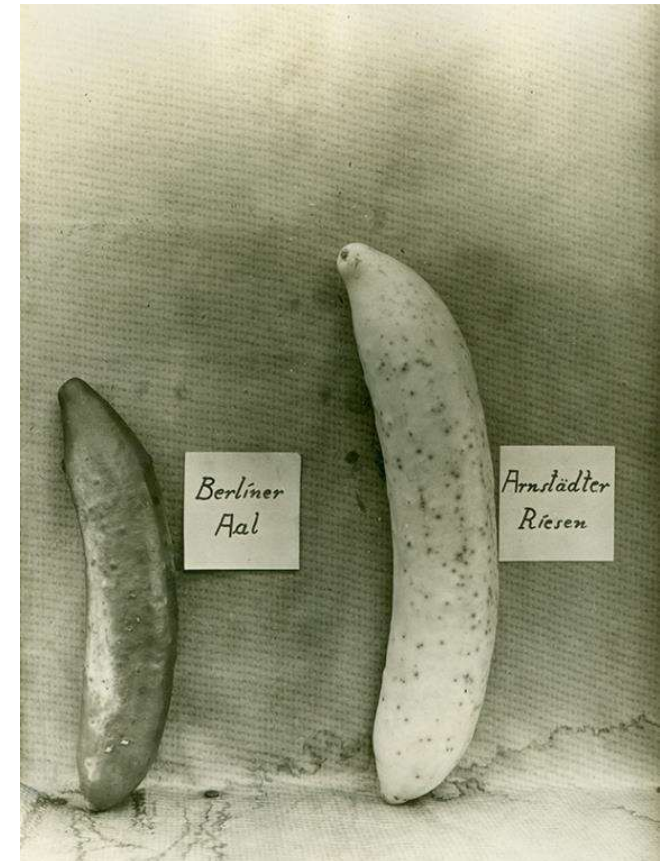
Prüfnummer BSA	120	
Bezeichnung	SaatGut-Erhalter-Netzwerk Ost	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	lang (7)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel bis spät (6)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel (5)
	Durchmesser	groß (7)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	klein bis mittel (4)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	gelb (2)
	Farbintensität	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)
Gesamtbewertung	++ geschmacklich sehr gut, später Blühbeginn, in der Erhaltungszüchtung beim VERN	



BSA. 04.08.2020

Arnstädter grüne Riesen-Schlangengurke

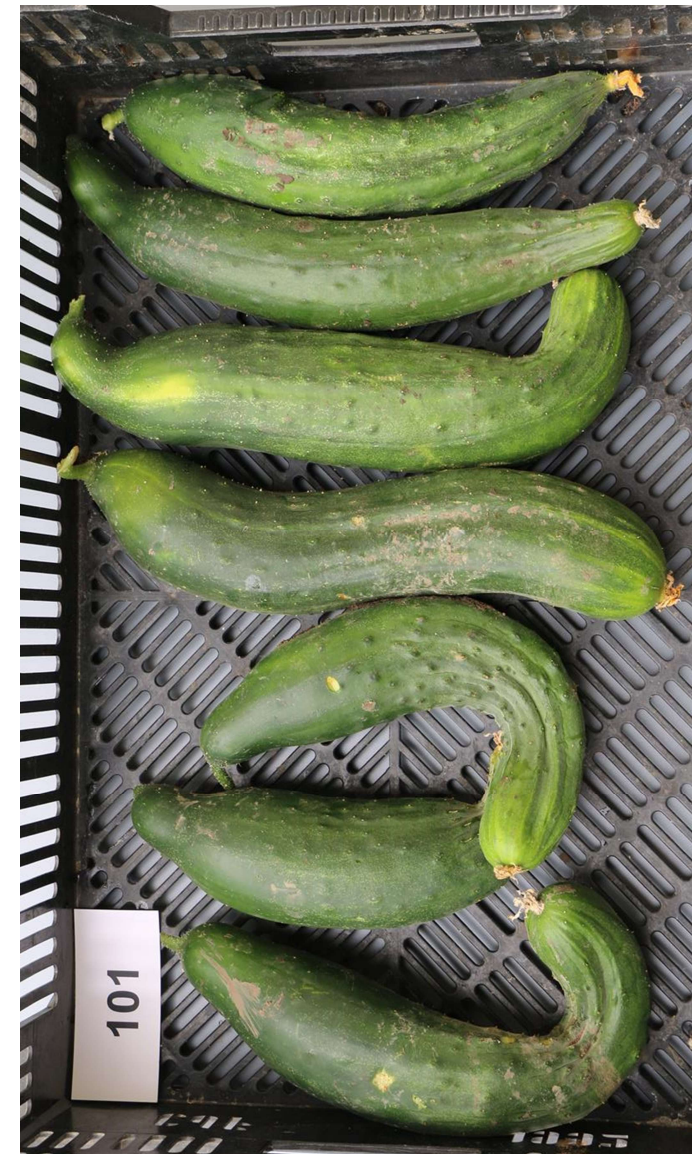
Anbau	Treibgurke mit Freilandtauglichkeit	
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ	Schlangengurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - grün, 50 - 70 cm lang - zum Stiel hin an Stärke abnehmend - feines und festes Fleisch - tragbar <p style="text-align: right;">Quellen: Lindemuth (1900), Gressent (1905), Bitterhoff (1925)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1860 - 1931
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	35
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	9
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR :	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	BGR001 1987-CUC-SA-59 ARNSTADER RIESEN DEU146 CUS 303 Arnstädter Riesen	



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1931): Photo Archiv 1931

BSA – Sichtungsanbau – Arnstädter Riesen

Prüfnummer BSA	101	
Bezeichnung	DEU146 CUS 303 Arnstädter Riesen	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	lang (7)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mind. einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. eine (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	klein (3)
Fruchtform	im Querschnitt	rund bis winklig (2)
	Kelchende	gerade (4)
	Stielende	stumpf (3)
Grundfarbe der Epidermis	Länge des Stieles	kurz (3)
	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel bis dunkel (6)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	+ Herkunft ist in einem guten Zustand und zeigte im Bestand eine geringe Anfälligkeit für Mehltau. Typ: Salatgurke. Historische Relevanz der Sorte im Zeitraum 1860 – 1931	



BSA. 04.08.2020

Deutsche Schlangen

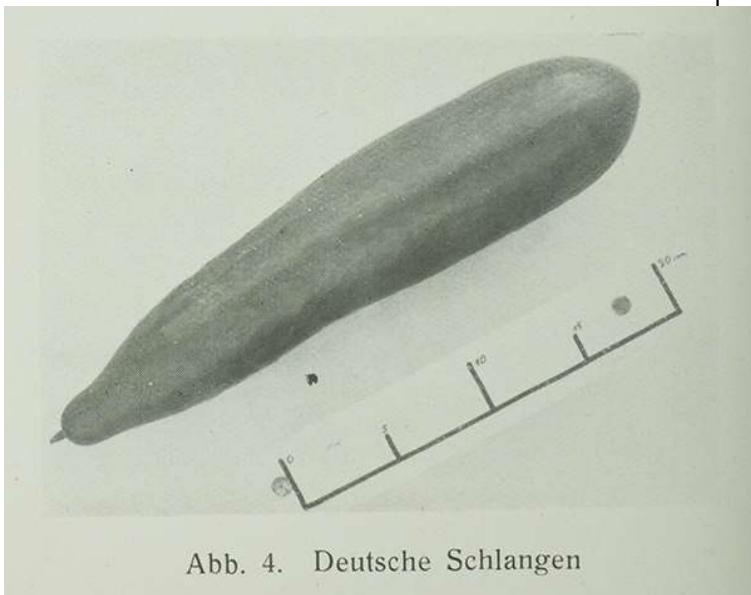


Abb. 4. Deutsche Schlangen

Quelle: Reichsnährstand (Hrsg.) (1938):
Sortenbeschreibung der zugelassenen Freiland-
Gurkensorten

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Einlegegurke, Salatgurke, Senfgurke	
Farbe b. Sa.-R.	gelbwerdend	
Typ	Schlangengurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„Gruppe: gelbwerdende Gurken, Einzelsorten. A) Besondere Merkmale. Frucht: ziemlich gross und dick, Form und Farbe ähnlich Grochlitzer; Fruchtfleisch stark, Kernhaus entsprechend kleiner. B) Allgemeine Merkmale. Frucht: Form (s. Abb. 13) gross, etwas dicker als Grochlitzer; Blütenende abgestumpft (s. Abb. 29), Einschnürung fehlend oder höchstens ganz schwach ausgebildet; Hals: kurzer Schlangenhals bis Grochlitzer Hals (s. Abb. 25,26); Querschnitt: schwach dreieckig (s. Abb. 34). Schale der Frucht: Beschaffenheit fest, nicht sonderlich feinporig; Oberfläche wie Grochlitzer, am Hals glatt; Warzen zahlreich, klein bis sehr klein; Stacheln schwarz, klein bis höchstens mittelgross, an der reifen Frucht meist fehlend. Obere Blattspitzen schärfer hervortreten, untere seitliche Blattspitzen wenig stark ausgebildet, Blätter wenig tief eingebucht (s. Abb. 37 u. 38), mittelgross bis gross, mittleres bis dunkles Grün. Besondere Eigenschaften der Pflanzen: wenig empfindlich, im Ertrag später einsetzen als Grochlitzer. Ähnliche Sorte: Grochlitzer lange (kleiner und dünner, schwächeres Fruchtfleisch). Maße der Standardfrüchte des Jahres 1935: Länge 37,2 cm (die Früchte können dieses Maß noch etwas überschreiten), größter Durchmesser 7,5 cm, Gewicht 925 g.“ (Reichsnährstand 1938)</p> <p>„Universalsorte für den Kleingärtner; in 12-15 cm Länge als Einlegegurke, etwas größer als Salatgurke, im Reifezustand als Senfgurke verwendbar; gelbabsterbender Typ.“ (Nicolaisen 1941)</p> <p>„Die Sorte ist reich im Ertrage, etwas später als "Grochlitzer", aber auch weniger empfindlich. Sie gelangt hauptsächlich als Salatgurke zur Verwendung. Ein Anbau ist nicht besonders zu empfehlen, da durch "Chinesische Schlangen" ein besserer Ersatz gegeben ist.“ (Kampe 1940)</p>	
Datenbankeinträge („Hist. genutztes G.“)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1936 - 1952
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	16
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945: 1936 - 1945	
	Sortenliste DDR: 1945 - 1952	
	Sortenliste BRD: 1945 - 1952	
Herkünfte	DEU146 CUS 109 Deutsche Schlangen AUT046 ARCHE-GU027 Deutsche Schlangen	

BSA – Sichtungsanbau – Deutsche Schlangen

Prüfnummer BSA	102	
Bezeichnung	DEU146 CUS 109 Deutsche Schlangen	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. eine oder zwei (2)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	klein bis mittel (4)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	rund (1)
	Kelchende	stumpf (2)
	Stielende	spitz (2)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)
Gesamtbewertung	+ Früh blühend und mit einem guten Fruchtansatz. Sortenzustand gut. Typ: Salatgurke. Historisch relevante Kleingartensorte mit Nennungen im Zeitraum 1936-1952	



BSA. 04.08.2020

Hoffmanns Giganta

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Schälgurke, Salatgurke	
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in	Hans Hoffmann, Altenkunstadt	
Historische Beschreibung	<p>„Freilandgurken [...] Schälgurken“ (Nicolaisen 1956) „bedingt zugelassene Sorte“ (ZfS 1952)</p> <p>„Die Früchte sind groß, schlank, walzenförmig, im Querschnitt rund. Hals allgemein fehlend, nur manchmal leicht kegelförmig angedeutet. Das Blütenende ist abgestumpft bis zeppeleinförmig. Die Oberfläche ist fest, glatt. Warzen nur vereinzelt durch kleine Erhebungen angedeutet. Stacheln selten und nur klein und weiß. Farbe dunkeloliv bis dunkelgelbgrün. Streifung nur am Blütenende deutlich olivgrün. Jüngere Früchte lackartig glänzend, ältere mehr abgestumpft. Fruchtfleisch dick und fest. Kleines Kerngehäuse und geringe Samenbildung. Die Blätter werden mittelgroß, dunkelgrün, Form leicht breitwirkend. Blattspitzen ziemlich scharf hervortretend.</p> <p>Die Sorte ist in gleicher Weise als Salat- und als Schälgurke zu verwenden. Die spätere Erntereife und die bei günstigen schweren Bodenverhältnissen gesunden, spät absterbenden Bestände machen sie zu einer guten, reich tragenden Folgesorte. Form, Größe, Ertrag und grüne Abreifefarbe geben ihr gute Sortierungseigenschaften, sofern die Kulturbedingungen zusagen.“ (Kampe 1955)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1952 – 1956
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	2
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	1952 (bedingt zugelassen)
	Sortenliste BRD:	1954 – 2011
Herkünfte	NLD037 CGN19640 Hoffmann's Giganta	

BSA – Sichtungsanbau – Hoffmanns Giganta

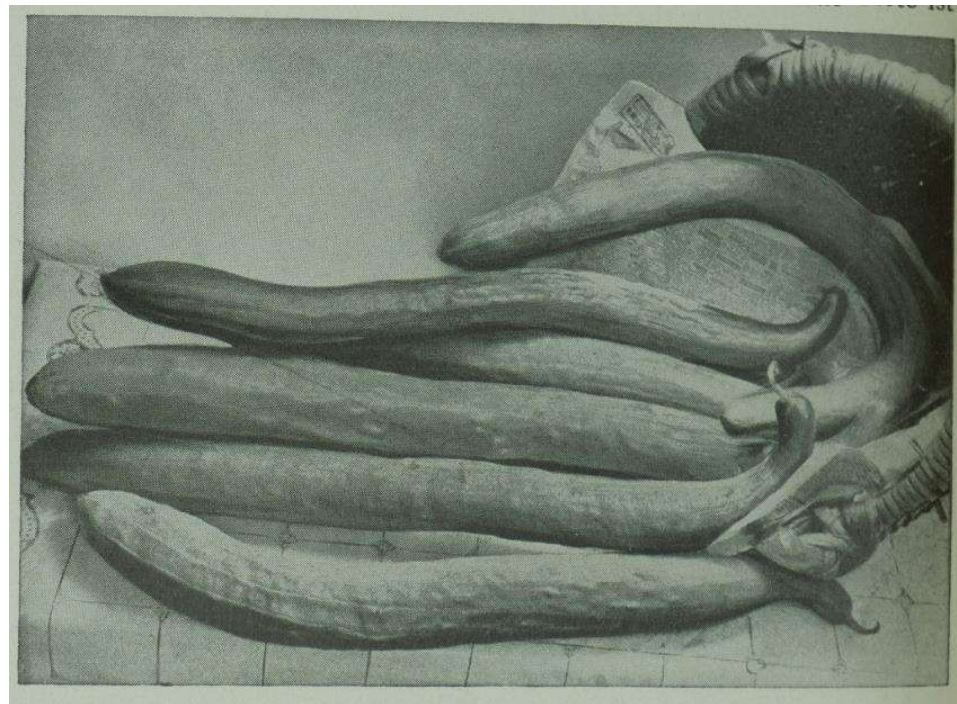
Prüfnummer BSA	103	
Bezeichnung	NLD037 CGN19640 Hoffmann's Giganta	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	spät (7)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. Eine (1)	
Fruchtgröße	Länge	lang (7)
	Durchmesser	lang (7)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	klein bis mittel (4)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	winklig (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	dunkel (7)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	+ Guter Sortenzustand. Typ: Salatgurke. Historische Bedeutung ab den 1950er Jahren in der BRD	



BSA. 04.08.2020

Torpedo

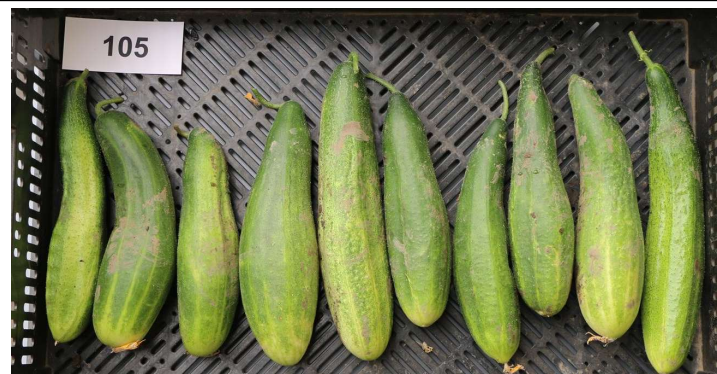
Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Salatgurke	
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„Eine hervorragende Landgurke, die sich vor allem durch ihre Länge, außerordentlich Fruchtbarkeit, Widerstandsfähigkeit gegen abnorme Witterung und Haltbarkeit auszeichnet. Eine Freiland-Salatgurke, die vollkommen einer Treibgurke gleich, aber im Geschmack viel aromatischer ist. Die neue Sorte ist weißstachelig, von mittlerem Umfang und einer Länge von 60-70 cm. Anfangs tief dunkelgrün, wird sie später weißlich, behält sehr lange ihr festes Fleisch und hat ein verschwindend kleines Kerngehäuse. Wenn alle hier bisher angebauten Gurken schon gelb werden und die Pflanzen vom Mehltau befallen sind, ist die neue Sorte noch frischgrün und bringt dauernd Früchte. Versuche im letzten Jahr ergaben, daß sie sich zur Anzucht an Spalieren vorzüglich eignet. Ihre überragende Größe, Festigkeit und Fruchtbarkeit haben die "Torpedo"-Gurke in den weitesten Kreisen beliebt gemacht“ (Benary 1936-1937)</p> <p>„Noch nicht im Sortenregister“ (Benary 1937-1938)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutzt Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1933 - 1938
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	5
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	DEU146 CUS 100 TORPEDO NLD037 CGN19597 TORPEDO	



Quelle: Benary, Ernst (1933-1934): 1933-1934 Haupt-Samen-Verzeichniss

BSA – Sichtungsanbau - Torpedo

Prüfnummer BSA	105	106	
Bezeichnung	DEU146 CUS 100 TORPEDO	NLD037 CGN19597 TORPEDO	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	mittel bis lang (6)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel bis spät (6)	mittel bis spät (6)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel (5)	lang (7)
	Durchmesser	klein bis mittel (4)	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel (5)	mittel (5)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	rund bis winklig (2)
	Kelchende	stumpf (2)	stumpf (2)
	Stielende	spitz (2)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel (5)	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	hell bis mittel (4)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)	gelb (2)
Gesamtbewertung	/ Guter Sortenzustand mit gutem Fruchtansatz, aber spätem Blühbeginn. Abweichung von historischer Sortenbeschreibung durch geringere Fruchtlänge. Gute Geschmackseigenschaften. Typ: Salatgurke.		+ Guter Sortenzustand, aber später Blühbeginn. Typ: Salatgurke.



BSA. 04.08.2020

Deutsche Trauben

Anbau		
Verarbeitung	Essiggurke	
Farbe b. Sa.R.	gelbwerdend	
Typ	Traubengurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„Gruppe: Gelbwerdende Gurken, Traubengurken. A) Besondere Merkmale. Frucht: klein, Hals sehr kurz und breit, fast fehlend. B) Allgemeine Merkmale. Frucht: Form kurz, dick, walzenförmig, an beiden enden abgestumpft (s. Abb. 18); Querschnitt ziemlich vier eckig (s. Abb. 35); Fruchtfleisch schwach bis höchstens mittelstark, Kernhaus sehr gross. Schale der Frucht: Beschaffenheit der jungen Frucht zart bis mittel, bei älteren Früchten sehr fest; Oberfläche glatt; Warzen wenige bis mittel, mittelgroß; Stacheln schwarz, klein bis mittelgroß, wenig zahlreich, an der Reifenfrucht abfallen; Farbe moosgrün, in der Reife gelb; Streifung schwach sichtbar mitunter etwas deutlicher. Blatt: obere Blattspitzen entwickelt, untere Blattspitzen schwach bis stark entwickelt (s. Abb. 37,38); Größe Mittel bis; Beschaffenheit zart bis mittel fest; Farbe mittel- bis dunkelgrün. Ähnliche Sorten: Russische Trauben (kleiner, mehr rundlich). Maße der Standardfrüchte des Jahres 1935: Länge 12,5 cm, größter Durchmesser 6,9 cm, Gewicht 282 g.“ (Reichsnährstand 1938)</p> <p>„früh“ (Bitterhoff 1925)</p>	
Datenbankeinträge (Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1922 - 1952
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	9
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	18
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	1936 - 1945
	Sortenliste DDR:	1945 - 1952
	Sortenliste BRD:	1945 – 1949
Herkünfte	DEU146 CUS 270 Deutsche Trauben CZE122 09H3900054 Deutsche Trauben BGR001 1987-CUC-SA-40 DEUTSCHE TRAUBEU	

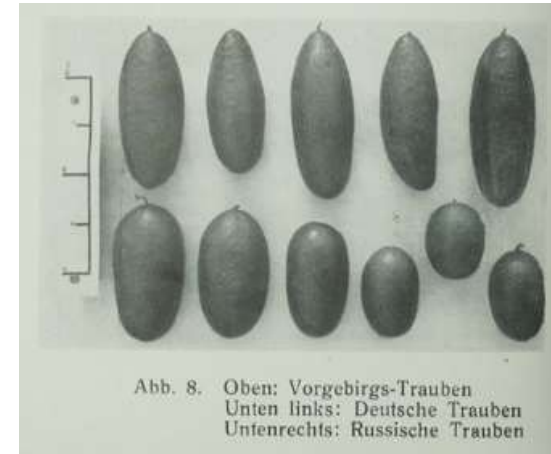
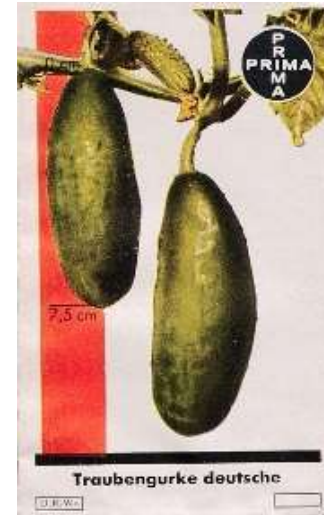
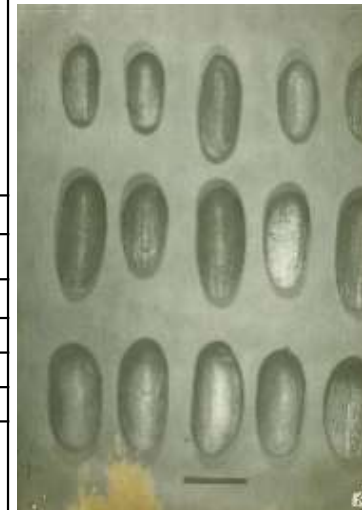


Abb. 8. Oben: Vorgebirgs-Trauben
Unten links: Deutsche Trauben
Untenrechts: Russische Trauben

Quelle: Reichsnährstand (Hrsg.) (1938):
Sortenbeschreibung der zugelassenen Freiland-Gurkensorten



Quelle: Hofmann, Joh. Thom. (1932): Wertvolle Gemüsesorten in bunter Folge

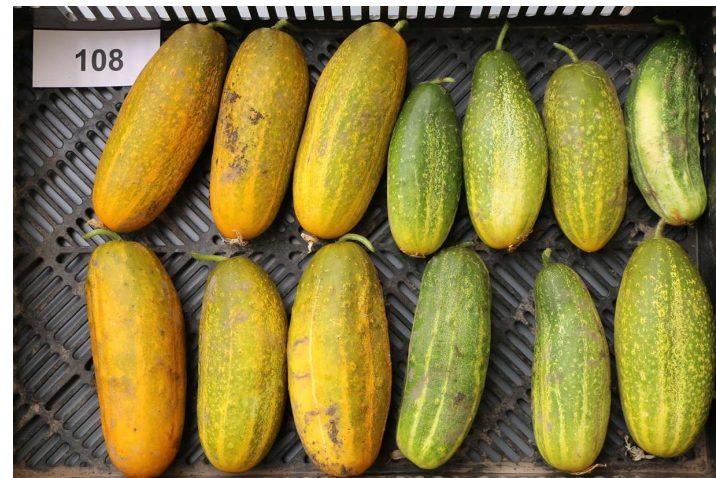


Quelle: Haubner (1947): Preisverzeichnis für den Verbraucher 1947

Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1934): Photo Archiv 1934

BSA – Sichtungsanbau – Deutsche Trauben

Prüfnummer BSA	108	109	
Bezeichnung	CZE122 09H3900054 Deutsche Trauben	DEU146 CUS 270 Deutsche Trauben	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	kurz bis mittel (4)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mind. einer weibl. Blüte)	mittel (5)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw.1 (1)	vorw. 1 oder 2 (2)	
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz (3)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	kurz (3)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel bis dunkel (6)	hell bis mittel (4)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)	orange (4)
Gesamtbewertung	+ Gut tragend. Typ: Essigurke. Historische Relevanz der Sorte im Zeitraum von 1936-1952	+ Gut tragend. Pflanzen z.T. subgynözisch. Typ: Essigurke. Historische Relevanz der Sorte im Zeitraum von 1936-1952	



BSA. 04.08.2020

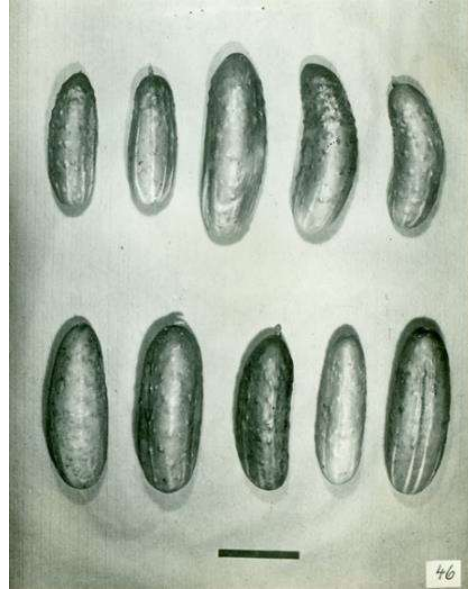
Japanische Klettergurke (*russ. Treib-*)

Anbau	Freilandgurke, Kastengurke, Treibgurke	
Verarbeitung	Senfgurke, Salatgurke	
Farbe b. Sa.-reife	braunwerdend	
Typ	Netzgurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„1889 von dem Pomologen Gärtner- Halle a.d.S. eingeführt. Es gibt verschiedene Typen. "Mittellange Walzen", "Lange grüne Schlangen" usw. Sehr widerstandsfähig. Auch von Läusen weniger befallen. Wohlschmeckend. Dickfleischig. Anfangs dunkelgrün, später braungelb genetzt. Gute Senfgurke. Auch zum Treiben geeignet.“ (Becker-Dillingen 1924)</p> <p>„sehr widerstandsfähig, mehltaufreie, sehr reichtragende Sorte“ (Bitterhoff 1925)</p> <p>„Eine Neuheit, deren Werth durch zahlreiche in Deutschland angestellte Versuche erprobt wurde. Ihre Hauptvorzüge bestehen in ihrer aussergewöhnlichen Ertragfähigkeit bis zum Eintritt des Frostes und in ihrer grossen Widerstandsfähigkeit gegen die Witterung, da die Früchte vom Mehltau nicht befallen, sondern bis in den Herbst hinein gesund bleiben. Die Pflanze wächst 2-3 m hoch und wird an Reiser, Stangen, Spalieren, etc. in die Höhe gezogen. Die Früchte, die sich sehr früh entwickeln, sind 25-30 cm lang, dickfleischig, von feinem Geschmack, im Anfang dunkelgrün, bei der Reife in braungelb übergehend. Als Salatgurke besonders gut, auch zum Treiben geeignet.“ (Benary 1891 – 1892)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1869 - 1935
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	32
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	14
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	<p>NLD037 CGN19612 Japanese Climbing</p> <p>BGR001 1987-CUC-SA-42 Japanese Climbing</p> <p>DEU146 CUS 205 Japanese Climbing</p> <p>DEU146 CUS 11 Japanische Klettergurke</p> <p>BGR001 1987-CUC-SA-43 JUPANISCHE KLETTERGURKE</p>	

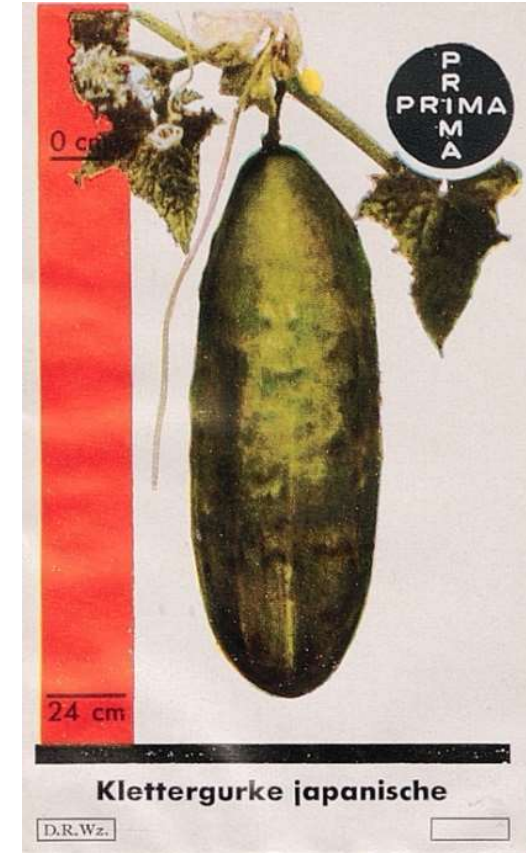
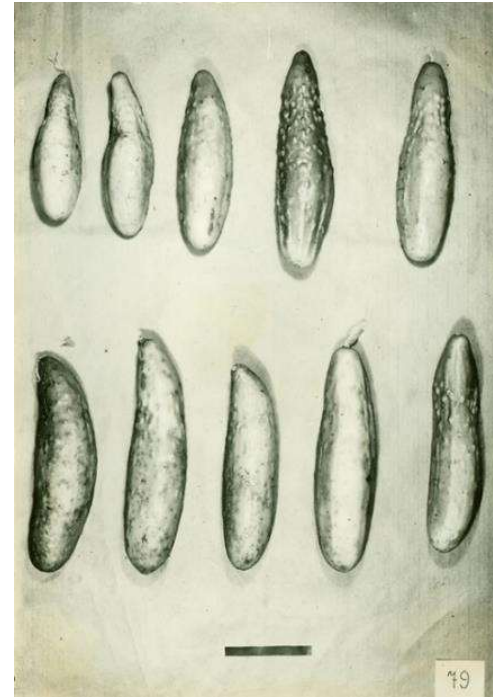
Japanische Klettergurke - Abbildungen



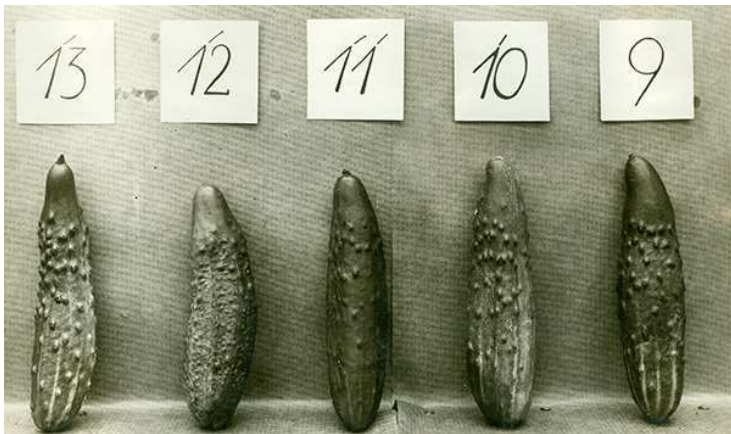
Quelle: Müllers, Lambert; Wehrhahn, Heinz Rudolf (1935 ca.): Gemüsebau



Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1934): Photo Archiv 1934



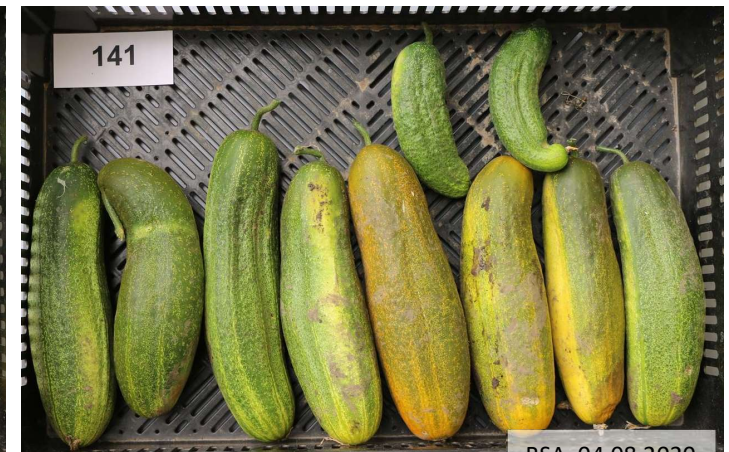
Quelle: Hofmann, Joh. Thom. (1932): Wertvolle Gemüsesorten in bunter Folge



Abbildungsunterschrift: 9. Japanische Klettergurke, 10. Unikum 11. Sikki, 12. Mittelgroße grüne volltragende, 13. Lange grüne volltragende
Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1931): Photo Archiv 1931

BSA – Sichtungsanbau – Japanische Klettergurke

Prüfnummer BSA	139	140	141
Bezeichnung	NLD037 CGN19612 Japanese Climbing	DEU146 CUS 205 Japanese Climbing	DEU146 CUS 11 Japanische Klettergurke
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)	mittel (5)
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	mittel (5)	mittel (5)
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)	orange (4)
Gesamtbewertung	/ Guter Ansatz, guter Zustand. Gute Geschmackseigenschaften. Historische Zuordnung zweifelhaft		

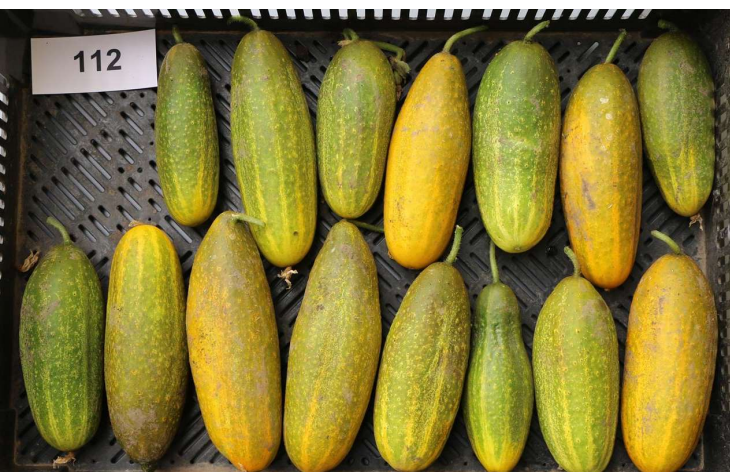


Venloer Stachellose (*Venlose Nietplekker*)

Anbau		
Verarbeitung	Einlegegurke	
Farbe b. Sa.-reife		
Typ	Cornichons	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„als Einlegegurken [...] eine Sorte, welche widerstandsfähig gegen den Krätzebefall ist. Allerdings stützen sich diese Beobachtungen auf Kulturen, die auch Sandboden betrieben wurden.“ (Gott & Uslar 1933)</p> <p>Venlose nietplekker Cornichons Sorte. Der 'Venlo Non-Spotker' war eine Gurkensorte, die erstmals in den 1940er Jahren vom Gurkenselektor Terken aus Baarlo kultiviert wurde. Diese Sorte hieß eigentlich "Baarlose non-spotker", aber da diese Gurken in Venlo sehr weit verbreitet waren, wurde die Gurke normalerweise nach der Stadt Venlo benannt. (übersetzt aus dem Holländischen, Quelle: https://www.archieven.nl/nl/zoeken?mivast=0&mizig=210&miadt=120&miaet=1&micode=LEM&minr=927682&miview=inv2)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1933 - 1933
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	1
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	<p>NLD037 CGN19805 Venlose Export,Venlose Nietplekker DEU146 CUS 218 Echte Venlose Nietplekkers NLD037 CGN22950 Echte Venlose Nietplekkers,Cus218/73 (U145)</p>	

BSA – Sichtungsanbau – Venloer Stachellose

Prüfnummer BSA	112	113	114
Bezeichnung	DEU146 CUS 218 Echte Venlose Nietplekkers	NLD037 CGN22950 Echte Venlose Nietplekkers,Cus218/73 (U145)	NLD037 CGN19805 Venlose Export,Venlose Nietplekker
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	mittel bis lang (6)	mittel (5)
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	früh bis mittel (4)	mittel (5)	mittel (5)
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	vorw. 1 oder 2 (2)	vorw. 1 oder 2 (2)
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)	orange (4)
Gesamtbewertung	+ guter Blütenansatz und allgemein guter Zustand. Typ: Essigurke. Gut für Sandboden geeignet?		



BSA. 04.08.2020

Trauben Venloer

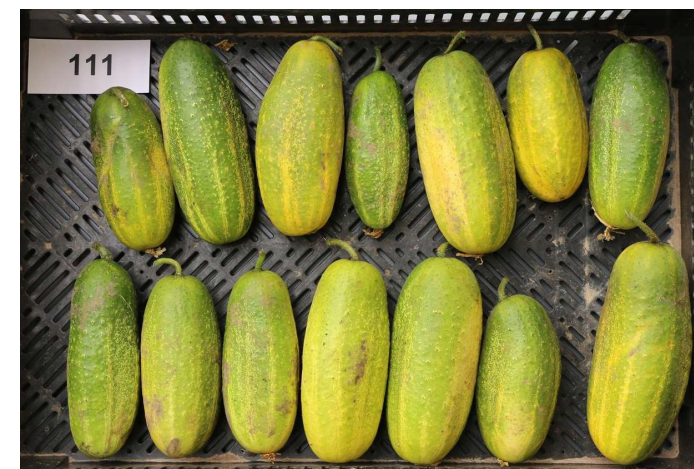
Anbau		
Verarbeitung	Einmachgurke, Essiggurke	
Farbe b. Sa.-reife		
Typ	Traubengurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„Reichtragende, widerstandsfähige Einmachgurke. Für Massenanbau passend. Essiggurke.“ Müllers & Wehrhahn (1935)	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1935 - 1935
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverz. etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	1
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	BGR001 1981-CUC-SA-13 Venloer Trauben DEU146 CUS 170 Venloer Trauben NLD037 CGN22944 Venloer Trauben,Vorgebirgstrauben, Cus170/72 (U146)	



Quelle: Müllers, Lambert; Wehrhahn, Heinz Rudolf (1935 ca.): Gemüsebau

BSA – Sichtungsanbau – Venloer Trauben

Prüfnummer BSA	110	111	
Bezeichnung	DEU146 CUS 170 Venloer Trauben	NLD037 CGN22944 Venloer Trauben,Vorgebirgstrauben, Cus170/72 (U146)	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw 1 oder 2 (2)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	gerade (4)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz (3)	kurz (3)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	mittel bis dunkel (6)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)	gelb (2)
Gesamtbewertung	/ guter Blütenansatz und allgemein guter Zustand. Typ: Essigurke		



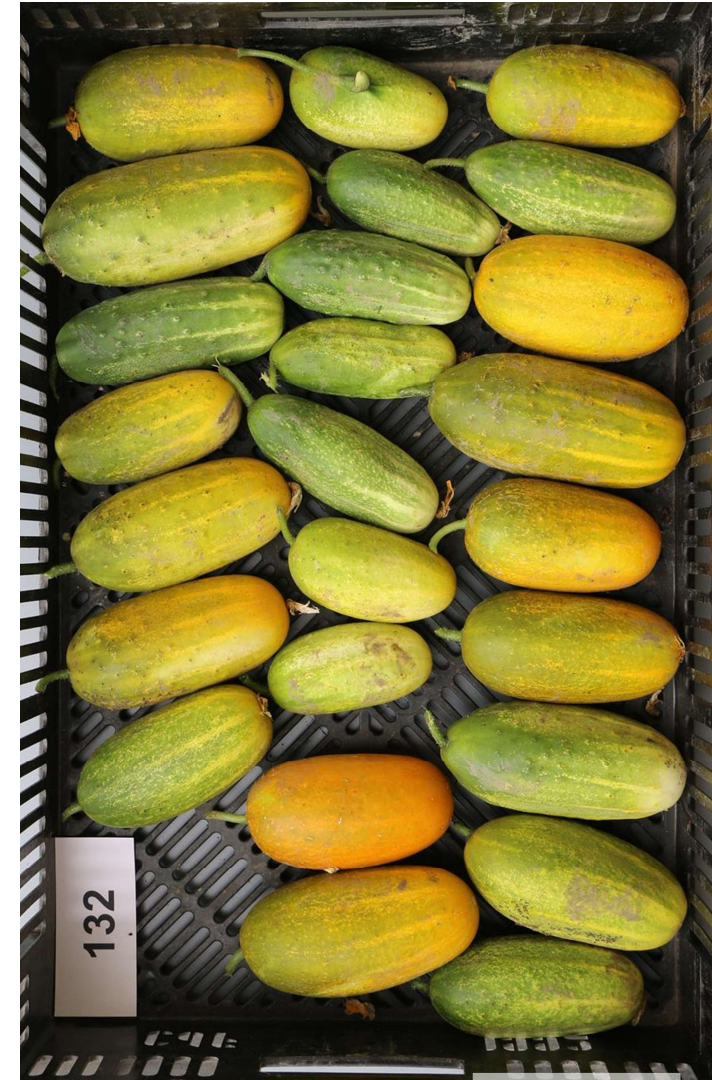
BSA. 04.08.2020

Russische Sorten

Anbau		
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung		
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	NLD037 CGN19666 Early Russian CZE122 09H3900291 Russian BGR001 1983-CUC-SA-99 Russian	

BSA – Sichtungsanbau – Early Russian

Prüfnummer BSA	132	
Bezeichnung	NLD037 CGN19666 Early Russian	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	
Fruchtgröße	Länge	kurz (3)
	Durchmesser	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz (3)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	+ Gut tragend, z.T. büschelförmiger Wuchs. Interessante Geschmackseigenschaften. Historische Zuordnung unklar	

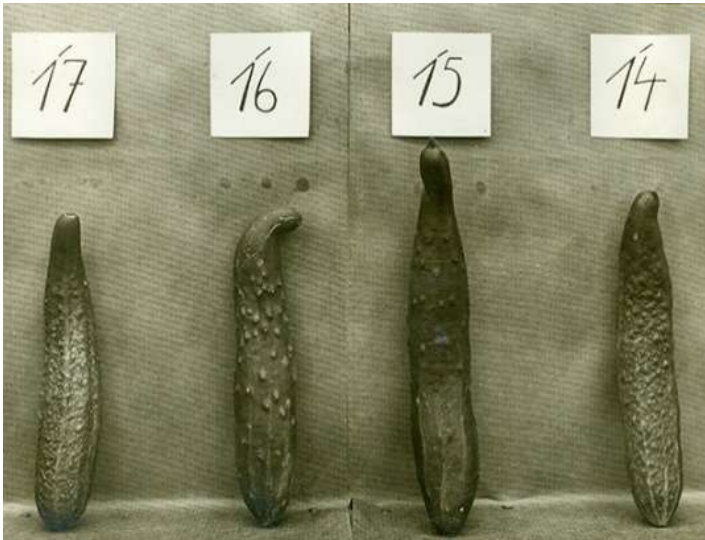


BSA. 04.08.2020

Grochlitzer lange

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Salatgurken, Einlegegurke, Salzgurke	
Farbe b. Sa.-R.	gelbwerdend	
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	<p>„Gelbwerdende Sorten. Grochlitzer Typ. Hauptkennzeichen dieses Typs sind dünne, feinporige Schale, schlanke Fruchtform mit der typischen mittellangen Halsform [...] Eine in Mitteldeutschland häufig gebaute Sorte mit langer Frucht (ca. 26 cm), die den typischen Grochlitzer Halsansatz zeigt, der im Gegensatz zur übrigen Schale ganz glatt ist. Etwa in der Mitte ist die Frucht am dicksten und wird nach beiden Enden etwas dünner, nach dem Blütenende läuft sie zeppeleinfrörmig zu. Querschnitt schwach dreieckig. Die moosgrüne Schale ist dünn, feinporig mit kleinen Unebenheiten und hat sehr zahlreiche Warzen, die meist sehr klein und mit feinen schwarzen Stacheln besetzt sind. Die Stacheln fallen bald ab. Nur schwach und leicht kantig ist die Streifung der Frucht angedeutet und verläuft heller gegen das Blütenende. Das Fruchtfleisch ist meist fest und das Kernhaus ziemlich groß. Die Blätter sind mittelgroß und haben deutlich ausgebildete Blattspitzen.- Größere Gurken kommen als Salatgurken auf den Frischmarkt, während die übrigen in den Sortierungen 12-15 cm, 15-18 cm und 18-22 cm als Einlegegurken in die Konservenindustrie gelangen.“ (Kampe 1940)</p> <p>„Die Früchte sind schlank, mittellang, im Querschnitt dreieckig. Die Form ist in der Mitte bauchig verdickt und zum Blütenende zeppeleinfrörmig zulaufend. Der Hals ist mittelgroß, leicht schlank, sich allmählich verjüngend und leicht abgestumpft endend. Die Fruchtschale ist dünn und feinporig und zeigt viele feine Unebenheiten auf. Der Hals ist aber glatt. Die Warzen sind zahlreich. Die Stacheln sind fein und schwarz, fallen aber frühzeitig ab. Die Farbe der Früchte ist moosgrün. Sie schlägt recht früh in die gelbe Reifefarbe um. Streifung nur vereinzelt und gering am Blütenende. Das Kernhaus ist groß und der Fleischanteil klein. Das Fleisch ist dabei fest. Die Blätter sind mittelgroß, mittelgrün, die Blattspitzen ausgeprägt.</p> <p>Die durch die feinporige, dünne Fruchtschale und die Frühzeitigkeit der Ernte gegebenen Qualitätsmerkmale werden beeinträchtigt durch die früh eintretende Reifefarbe und durch die Anfälligkeit der Sorte gegen Mehltau, Krätze und Welke. Sie wurde früher in Mitteldeutschland (Calbe, Liegnitz) vorwiegend für Einlegezwecke (Salzgurken) angebaut. Ihre Verbreitung ist heute nur noch gering.“ (Kampe 1955)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1909 - 1954
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	10
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	25
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD: 1956 - 1967	
Herkünfte	CZE122 09H3900110 Grochlitzer DEU146 CUS 105 Grochlitzer NLD037 CGN20239 Grochlitzer,Cus105/71	

Grochlitzer lange - Abbildungen



Abbildungsunterschrift:
 14. Rothenseer Schlangengurke, 15. Verbesserte Schlangengurke, 16. Chinesische Schlangengurke, 17. Grochlitzer
Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1931): Photo Archiv 1931

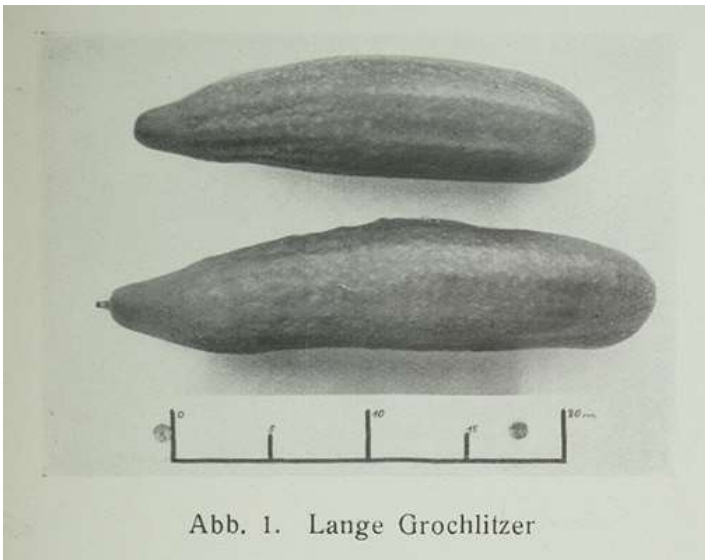


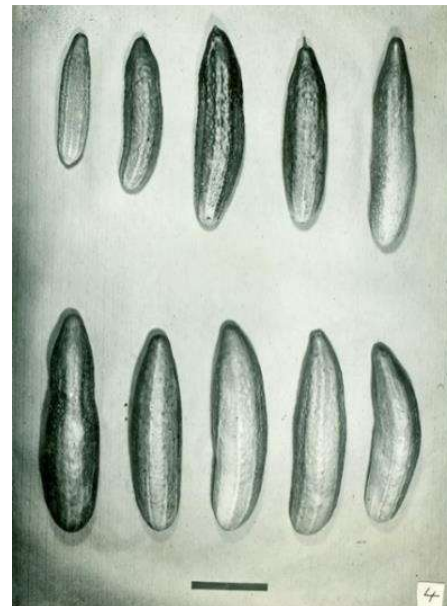
Abb. 1. Lange Grochlitzer

Quelle:
 Reichsnährstand (Hrsg.) (1938):
 Sortenbeschreibung der zugelassenen Freiland-Gurkensorten

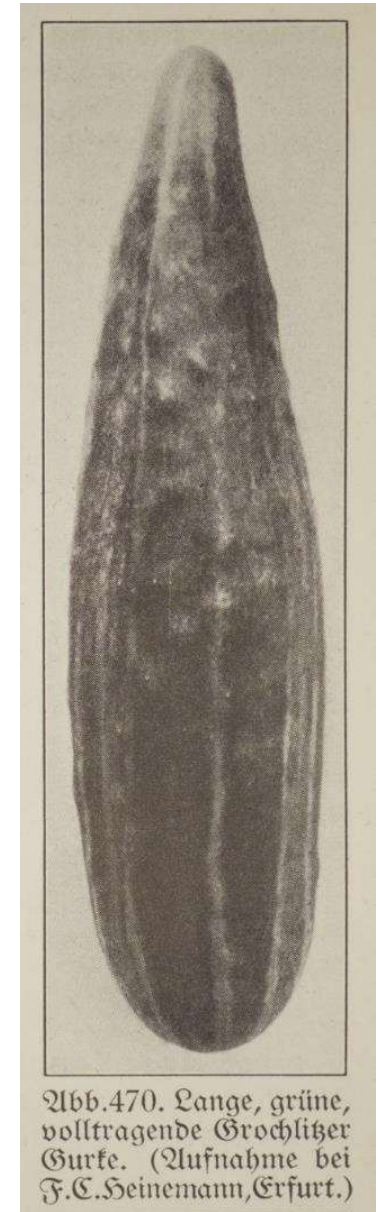


Gurke verbesserte Grochlitzer lange grüne

Quelle:
 Hofmann, Joh. Thom. (1932):
 Wertvolle Gemüsesorten in bunter Folge



Quelle:
 Müllers, Lambert; Wehrhahn, Heinz Rudolf (1935 ca.):
 Gemüsebau



Quelle:
 Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1934):
 Photo Archiv 1934

Abb.470. Lange, grüne, volltragende Grochlitzer Gurke. (Aufnahme bei F.C.Seinemann, Erfurt.)

BSA – Sichtungsanbau – Grochlitzer lange

Prüfnummer BSA	123	
Bezeichnung	CZE122 09H3900110 Grochlitzer	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	kurz bis mittel (4)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel bis spät (6)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	stumpf (2)
	Stielende	spitz (2)
	Länge des Stieles	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	hell (3)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	++ Guter Sortenzustand. Typ: Salat- oder Einleger-/Salzgurke. Historisch relevante Sorte für Mitteldeutschland	



Grochlitzer mittellange

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Einlegegurke	
Farbe b. Sa.-reife	gelbwerdend	
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„Gelbwerdende Sorten. Grochlitzer Typ. Hauptkennzeichen dieses Typs sind dünne, feinporige Schale, schlanke Fruchtform mit der typischen mittellangen Halsform [...] Unterscheidet sich von der "Grochlitzer langen" nur durch die Größe der Frucht. Alle übrigen Merkmale sind dieselben wie bei der "Grochlitzer langen, die ungefähr 1/5-1/4 länger ist.- Zur Verwendung gelangt diese Sorte hauptsächlich als Einlegegurke in allen Sortierungen in der Konservenindustrie. In den letzten Jahren ist zu beobachten, daß ihr Anbau mehr und mehr zurückgeht, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß sie stark mehltauanfällig ist, häufig unter Welke leidet und leicht krumm wird. Auch Krätzbefall ist in manchen Jahren zu beobachten.“ (Kampe 1940)	
Datenbankeinträge (‚Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1918 - 1948
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	1
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	12
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD: 1956 - 1967	
Herkünfte	CZE122 09H3900110 Grochlitzer DEU146 CUS 105 Grochlitzer NLD037 CGN20239 Grochlitzer,Cus105/71	

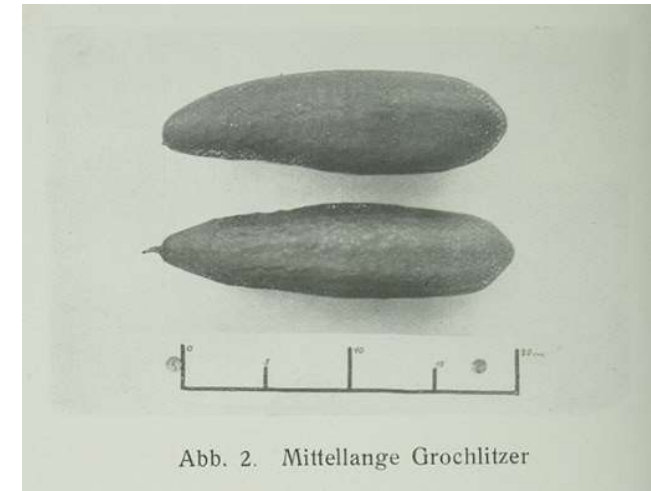


Abb. 2. Mittellange Grochlitzer

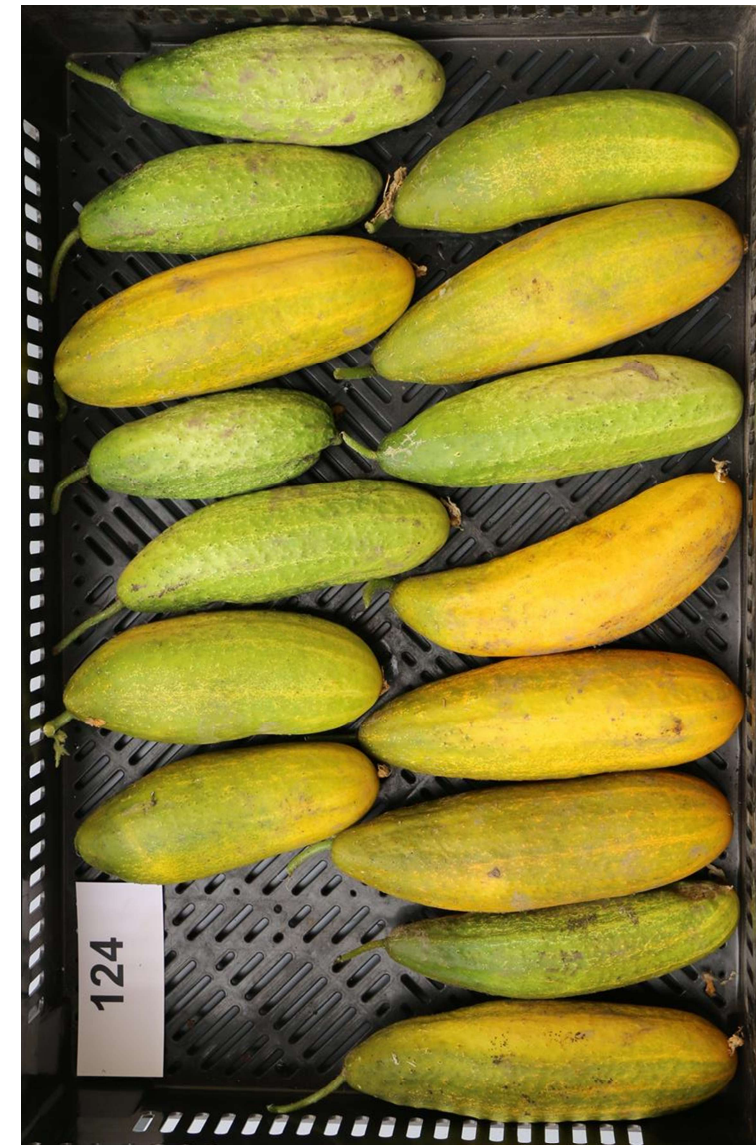
Quelle: Reichsnährstand (Hrsg.) (1938): Sortenbeschreibung der zugelassenen Freiland-Gurkensorten



Quelle: Haubner (1947): Preisverzeichnis für den Verbraucher 1947

BSA – Sichtungsanbau – Grochlitzer mittellange

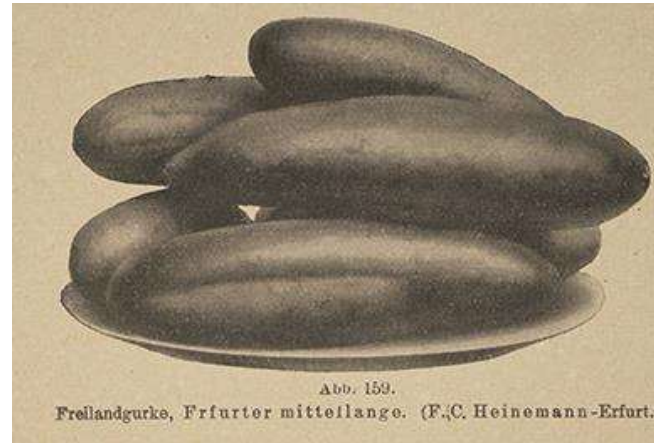
Prüfnummer BSA	124	
Bezeichnung	DEU146 CUS 105 Grochlitzer	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	spitz (2)
	Länge des Stieles	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	hell (3)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)
Gesamtbewertung	++ Guter Sortenzustand. Typ: Einleger-/Salzgurke. Historisch relevante Sorte für Mitteldeutschland	



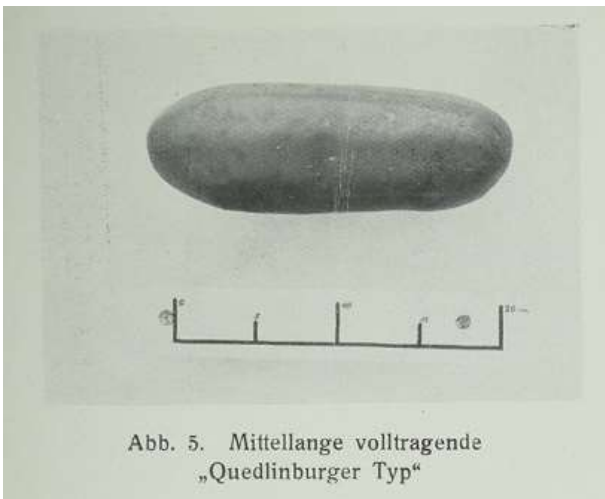
Mittellange volltragende

Anbau	
Verarbeitung	Einlegegurke
Farbe b. Sa.R.	gelbwerdend
Typ	
Züchter_in	
Historische Beschreibung	<p>Erfurter und Liegnitzer Typ „Gelbwerdende Sorten. Mittellanger volltragender Typ. Hauptkennzeichen sind: fast dreieckiger Querschnitt und walzenförmige kurze bis mittellange Früchte mit glatter Schale. [...] Die Frucht ist mittellang, walzenförmig und zeigt ziemlich großen Halsansatz. Das Blütenende ist breit abgestumpft, die Schale ist fest und die Oberfläche ist glatt. Die Warzen, deren schwarze Stacheln bei der reifen Frucht abfallen sind, nicht sehr zahlreich. Die Farbe der Schale ist moosgrün, die Streifung tritt meist nur leicht hervor. Im Querschnitt ist die Frucht, dreieckig, das Fruchtfleisch ist ziemlich fest und das Kernhaus mittelgroß, Blatt dunkelgrün, die oberen Blattspitzen sind deutlicher ausgeprägt als die unteren. Die Sorte ist etwas weniger anfällig für Mehltau. Verwendungszweck: Als Einlegegurke in den Sortierungen 9-12 cm, Durchmesser nicht über 40 mm, ca. 500 Stück ergeben 50 kg; 12-15 cm, Durchmesser nicht über 45 mm, ca.350 Stück ergeben 50 kg; 15-22 cm (15-18 cm, 18-22 cm), Durchmesser nicht über 55 mm, ca. 250 Stück ergeben 50 kg. Der Anbau und die Bedeutung dieser Sorte sind im Zunehmen begriffen, besonders in den mitteldeutschen und schlesischen Anbaugebieten.“ (Kampe 1940)</p> <p>Quedlinburger Typ „Gruppe: gelbwerdende Gurken,“ mittellange, volltragende“. A) Besondere Merkmale. Frucht: Form fast halslos; Querschnitt: ausgesprochen dreieckig. B) Allgemeine Merkmale. Frucht: Form lange Walzen (s Abb. 17), ausgewachsene Frucht ungefähr 2 1/2 bis 3mal so lang als dick; Blütenende breit abgestumpft (S. Abb. 29). Hals sehr kurz und breit, fast fehlend; Fruchtfleisch stark, ziemlich fest, Kernhaus mittelgross. Schale der Frucht: Beschaffenheit fest und ziemlich widerstandsfähig, glatte Oberfläche; Warzen: wenig bis mittel; mittelgross, etwas erhöht aber nicht grobpockig; Stacheln: schwarz, mittelgross, gleichmässig verteilt, an der Reifen Frucht z. T. abfallend; Farbe moosgrün, im Reifezustand gelb. Blatt: obere Blattspitzen schärfer, untere Blattspitzen wenig bis mittel hervortretend (s. Abb. 37,38), mittelgross, etwas dunkler gefärbt als die Grochlitzer; Schädigung durch äußere Einflüsse gering ähnliche Sorten: Mittellange volltragende, Erfurter Typ (zieml. grosser, leicht zugespitzter Hals, wirkt dadurch schlanker), Walzen von Athen (olivgrün, besitzt keine grösseren Warzen: Querschnitt rund). Maße der Standardfrüchte des Jahres 1935: Länge 32,4 cm, größter Durchmesser 8,6 cm, Gewicht 765 g.“ (Reichsnährstand 1938)</p> <p>Erfurter mittellange grüne (Liegnitzer mittellange) „Schlank. Feinstachelig. Dunkel grün. An der Spitze nicht immer gleich dick. Entwicklungszeit von der Saat (Mistbeet) bis zur Ernte, je nach Jahr, 62-77 Tage. Die Qualität schwankt je nach Bezugsquelle. Eine sehr alte Sorte.“ (Becker-Dillingen 1924) „dickschalig, flachrippig, warzig und dunkelgrün, sowohl zur Salatbereitung, wie zum Einmachen geschätzt.“ (Gressent 1905)</p> <p>Mittellange volltragende „Landgurken [...] Die beste zum Einmachen. Auch als Salatgurke gut verwendbar. Sie ist besonders reich tragend und fleischig“ (Späth 1930) „walzenförmig mit Hals, Schale etwas grobpockig, gelb absterbend. Besonders für den Massenanbau geeignet.“ (Klette 1948)</p>
Datenbankeinträge	Zeitraum der erfassten Literatureinträge
(,Hist. genutztes Gemüse')	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945: 1942
	Sortenliste DDR: 1948 – 1951
	Sortenliste BRD: 1957 - 1959
Herkünfte	DEU146 CUS 106 Mittellange Volltragende CZE122 09H3900114 Mittellange Volltragende

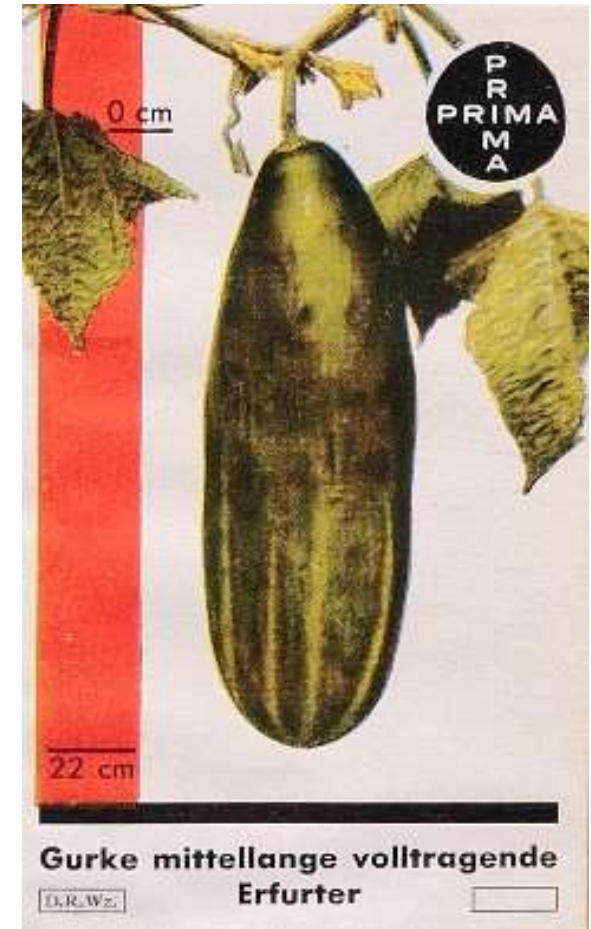
Mittellange volltragende - Abbildungen



Quelle: Becker-Dillingen, Josef (1924): *Handbuch des gesamten Gemüsebaues einschl. d. Gemüsesamenbaues, d. Gewürz-, Arznei- u. Küchenkräuter*



Quelle: Haubner (1947): *Preisverzeichnis für den Verbraucher 1947*



Quelle: Hofmann, Joh. Thom. (1932): *Wertvolle Gemüsesorten in bunter Folge*

Quelle: Reichsnährstand (Hrsg.) (1938): *Sortenbeschreibung der zugelassenen Freiland-Gurkensorten*

BSA – Sichtungsanbau – Mittellange Volltragende

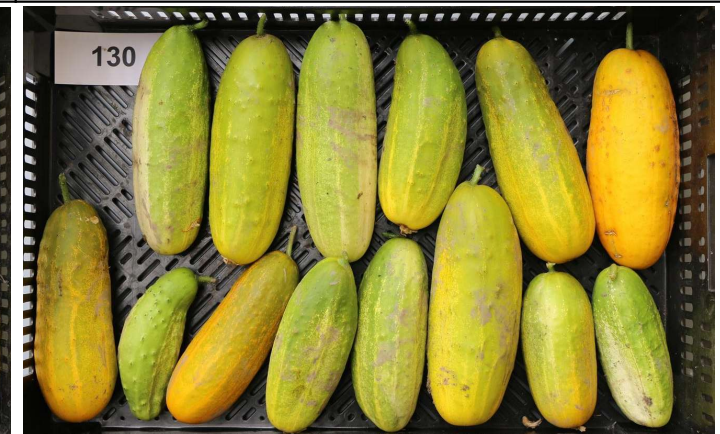
Prüfnummer BSA	128	129	
Bezeichnung	CZE122 09H3900114 Mittellange Volltragende	DEU146 CUS 106 Mittellange Volltragende	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	spät (7)	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mind. einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	mittel bis spät (6)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel, z.T. mittel bis lang (5, 6)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	groß (7)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig, z.T. rund bis winklig (3, 2)	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet, z.T. gerade (3, 4)	abgerundet, z.T. gerade (3, 4)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel bis lang (6)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	hell bis mittel (4)	hell bis mittel (4)
	Zum Zeitpunkt der physiol. Reife	gelb (2)	orange (4)
Gesamtbewertung	++ Späte Reifezeit, aber guter Fruchtansatz, z.T. subgynözisch. Lockerer, gesunder Wuchs. Keimblätter enthalten keine Bitterstoffe. Typ: Einlegergurke		+ Mittlere Reifezeit, guter Sortenzustand. Typ: Einlegergurke



BSA. 04.08.2020

BSA – Sichtungsanbau – Mittellange Volltragende

Prüfnummer BSA	129	130	
Bezeichnung	CZE122 09H3900067 Erfurti	NLD037 CGN21597 Erfurti	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	stumpf, z.T. gerade (2, 4)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz (3)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	hell bis mittel (4)	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)	gelb, z.T. orange (2, 4)
Gesamtbewertung	++ entspricht vermutlich ebenfalls der 'Mittellangen volltragenden'. Guter Sortenzustand. Pflanzen z.T. subgynözisch. Typ: Einlegergurke		+ entspricht vermutlich ebenfalls der 'Mittellangen volltragenden'. Guter Sortenzustand. Typ: Einlegergurke



BSA. 04.08.2020

Znaimer

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in	Franz Frimel von Traisenau, Eisgrub (Ö)	
Historische Beschreibung	<p>„sind der vorigen [Liegnitzer] ähnliche Lokalsorten. Gegen Mehltau oft sehr empfindlich. Alteingeführte böhmische Landsorte.“ (Becker-Dillingen 1924)</p> <p>„wegen des fast gleichzeitigen Erscheinens von männl. und weibl. Blüten früher erntbar als die Ausgangssorte“ (Röbbelen 2000)</p> <p>„bedingt zugelassen (Lokalsorte)“ (Reichsnährstand 1942)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1924 - 1942
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	6
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	<p>BGR001 1983-CUC-SA-109 ELSGRUBER ZNAINER</p> <p>BGR001 1996-CUC-SA-21 ZNOJEMSKA NAKLAD</p> <p>CZE122 09H3900748 Znojemske Nakladacky</p> <p>NLD037 CGN20222 Znojemske Nakladacky,PI283902</p> <p>AUT047 HBLFAG-Cuc-0004 Znojmia</p> <p>DEU146 CUS 143 Znojmia</p> <p>AUT046 ARCHE-GU039 Znojmia</p> <p>CZE122 09H3900006 Znojmia,Palava</p>	

BSA – Sichtungsanbau – Znaimer

Prüfnummer BSA	125	126	127
Bezeichnung	CZE122 09H3900748 Znojemske Nakladacky	DEU146 CUS 143 Znojmia	CZE122 09H3900006 Znojmia,Palava
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel bis spät (6)	mittel (5)	mittel bis spät (6)
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	vorw. 1 oder 2 (2)	? (?)
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	stumpf (2)	stumpf (2)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	orange (4)	orange (4)
Gesamtbewertung	+ guter Blütenansatz und allgemein guter Zustand. Typ. Essigurke. Guter, süßer Geschmack. Alte böhmische Landsorte.	+ guter Blütenansatz, z.T. subgynözisch und allgemein guter Zustand. Typ. Essigurke. Guter, süßer Geschmack. Alte böhmische Landsorte.	+ guter Blütenansatz, aber späterer Blühbeginn. Allgemein guter Zustand. Typ. Essigurke. Guter, süßer Geschmack. Alte böhmische Landsorte.



BSA. 04.08.2020

Astrachanische

Anbau		
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	Gurken aus Astrachan (Stadt am Kaspischen Meer, Russland) werden historisch erwähnt. Beschrieben wird jedoch ein anderer großfrüchtiger Typ.	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1836 - 1845
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	CZE122 09H3900043 ASTRACHANSKIJ CZE122 09H3900725 ASTRACHANSKIJ DEU146 CUS 87 ASTRACHANSKIJ CZE122 09H3900044 Astrachanskij 136 DEU146 CUS 210 Astrachanskij 136 UKR021 UL3700234 Astrakhanskii 136 NLD037 CGN20237 Cus87/71,ASTRACHANSKIJ	

BSA – Sichtungsanbau - Astrachanische

Prüfnummer BSA	115	116	117
Bezeichnung	DEU146 CUS 87 ASTRACHANSKIJ	NLD037 CGN20237 Cus87/71,ASTRACHANSKIJ	DEU146 CUS 210 Astrachanskij 136
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mind. einer weibl. Blüte)	früh bis mittel (4)	früh bis mittel (4)	früh bis mittel (4)
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw 2, z. T. vorw 1 (3 (1))	vorw 2 (3)	vorw. 2 (3)
Fruchtgröße	Länge	sehr kurz bis kurz (2)	sehr kurz bis kurz (2)
	Durchmesser	klein (3)	klein (3)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	rund, z.T. rund bis winklig (1 (2))	rund, z.T. winklig (1 (3))
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel (5)	mittel (5)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)	mittel bis dunkel (6)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)	gelb (2)
Gesamtbewertung	++ Guter Fruchtansatz und frühe Reifezeit. Früchte wachsen büschelweise und sehen ungewöhnlich aus. Keine historischen Informationen		



BSA. 04.08.2020

Graf Zeppelin

Anbau	Freilandgurke, Kastengurke	
Verarbeitung	Salatgurke, Senfgurke	
Farbe b. Sa.-R.		
Typ		
Züchter_in	J.C. Schmidt, Erfurt	
Historische Beschreibung	<p>„Die in zwölfjähriger mühevoller Arbeit aus drei hervorragenden Kasten- und Landgurken-Sorten durch fortdauernde Auslese gezüchtete Neuheit bringt bis zu 60 cm lange und bis zu 6 1/2 Pfund schwere Früchte. Sie ist äußerst reichtragend, sehr widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse und pilzliche Schädlinge, von grüner bis hellgrüner Farbe, hat sehr wenig Kerne und ist als Salat- und Senfgurke gleich gut verwendbar. Die Kultur ist die selbe wie bei anderen Landgurken, man kann sie aber auch im kalten Kasten heranziehen. Um frühe Ernten zu erzielen, empfiehlt es sich, die Pflanzen in Papptöpfen zu vorkultivieren. Diese ganz hervorragende Neuheit hat im letzten Jahre überall schnell Anklang gefunden; ich kann sie mit gutem Gewissen wärmstens empfehlen.“ (Müllers & Wehrhahn 1935)</p> <p>„Eine ausgezeichnete, sehr große Freilandgurke; fast samenlos. Sie ersetzt die großen Hausgurken im freien Lande. Remontierend. Salatgurke.“ (Bitterhoff 1931)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1930 - 2004
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	3
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	2
Zugelassen von-bis		
Herkünfte	NLD037 CGN21688 ZEPPELIN	

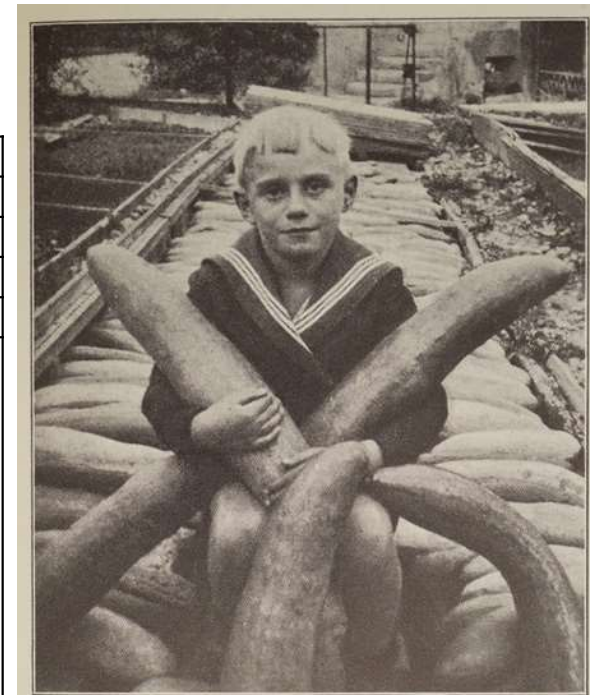


Abb. 469. Riesenfreilandgurken Graf Zeppelin, Original. (Aufnahme bei S. Schneider, Stuttgart.)

Quelle: Müllers, Lambert; Wehrhahn, Heinz Rudolf (1935 ca.): Gemüsebau



Abb. 468. Riesenfreilandgurke Graf Zeppelin, Original. (Aufnahme bei S. Schneider, Stuttgart.)

BSA – Sichtungsanbau – Zeppelin

Prüfnummer BSA	107	
Bezeichnung	NLD037 CGN21688 ZEPPELIN	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	groß (7)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	klein bis mittel (4)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)
	Kelchende	stumpf z.T. gerade (2, 4)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	mittel bis lang (6)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel bis dunkel (6)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	/ geringer Fruchtansatz, schöne glänzende Früchte. Typ: Salat- und Senfgurke	



BSA. 04.08.2020

Pariser lange weiße

Anbau	Freilandgurke, Treibgurke	
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„neu, Früchte wachsweiss, 30-40 cm lang, auch zum Treiben vorzüglich; für warme Gegenden“ (Benary 1896) „wachsweiß, vorzüglich für Beet und Land, eignen sich besonders für warme Gegenden“ (Benary 1909 – 1910)	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1893 - 1924
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	14
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	DEU146 CUS 148 Blanc long Parisien NLD037 CGN22942 Blanc long Parisien,Cus148/73	

BSA – Sichtungsanbau – Pariser lange weiße

Prüfnummer BSA	137	138	
Bezeichnung	DEU146 CUS 148 Blanc long Parisien	NLD037 CGN22942 Blanc long Parisien,Cus148/73	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
	Durchmesser	mittel (5)	mittel (5)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel bis groß (6)	mittel bis groß (6)
Fruchtform	im Querschnitt	rund bis winklig (2)	rund bis winklig (2)
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet, z.T. gerade (3, 4)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	weiß (1)	weiß (1)
	Farbintensität	(-)	(-)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	weiß (1)	weiß (1)
Gesamtbewertung	+ Guter Fruchtansatz und ungewöhnliche Fruchtfarbe. Selektion auf Bitterkeit notwendig		



BSA. 04.08.2020

Riesen Schälgurke

Anbau		
Verarbeitung	Schälgurke	
Farbe b. Sa.-R.		
Typ	grünbleibend	
Züchter_in	Rudolf Kemmler, Liegnitz, F.C. Heinemann, Erfurt	
Historische Beschreibung	<p>„Gruppe: grünbleibende Gurken, Schälgurken. A) Besondere Merkmale. Frucht: sehr groß und dick, schwer. B) Allgemeine Merkmale. Frucht: Form walzenförmig (s. Abb. 17); Blütenende stark abgestumpft; Hals fehlend oder nur schwach angedeutet; Querschnitt rund bis ganz schwach dreieckig; Fruchtfleisch sehr stark, ziemlich fest; Kernhaus sehr klein. Schale der Frucht: Beschaffenheit dick und fest, im Reifezustand an einzelnen Stellen etwas verkorkt; Oberfläche glatt bisher glatt; Warzen fehlend; Stacheln mittelgroß, weiß, nur vereinzelt vorhanden; Farbe dunkelgrün, im Reifezustand weißlich (cremefarben); Streifung nur am Blütenende zu erkennen, etwas heller gefärbt. Blatt: sehr, ziemlich fest, Dunkelgrün. Besondere Eigenschaften der Pflanzen: bringt nur wenige Samen. Ähnliche Sorten:-. Maße der Standardfrüchte des Jahres 1935: Länge 44,1 cm, größter Durchmesser 12,9 cm, 3170g.“ (Reichsnährstand 1938)</p> <p>„Die Früchte sind sehr groß, walzenförmig und dick, im Querschnitt rund. Hals fehlt oder nur leicht angedeutet. Vereinzelt ganz geringe Einschnürung. Das Blütenende ist abgerundet. Die Fruchtschale ist fest, dick und glatt. Warzen fehlen. Stacheln wenige und weiß. Die Fruchtfarbe ist stumpfgrün (Reform-Farbe). Streifung nur am Blütenende leicht angedeutet. Das Kerngehäuse ist klein, das Fruchtfleisch recht dick. Die Blätter sind groß, dunkelgrün, Blattspitzen wenig ausgeprägt.</p> <p>Die Sorte bedarf zur Entwicklung reichlicher Nährstoffe und ausreichender Feuchtigkeit, so daß der Anbau meist auf anmoorige oder ähnliche Böden beschränkt ist. Grüne Abreifefarbe und gute Fleischqualität bei reichem Ertrag geben ihr den Charakter einer wertvollen Spezialsorte für die Verwendung als Schälgurke.“ (Kampe 1955)</p>	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse‘)	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1853 - 1956
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	10
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	22
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	1936 – 1945
	Sortenliste DDR:	1945 – 1949
	Sortenliste BRD:	1945 - 1952, 1987 - 2006
Herkünfte	DEU146 CUS 264 Riesen Schäl DEU146 CUS 110 Riesen Schäl Grün	

Riesen Schälgurke - Abbildungen



Quelle: Heinemann, F. C. (1948): 100 Jahre F. C. Heinemann

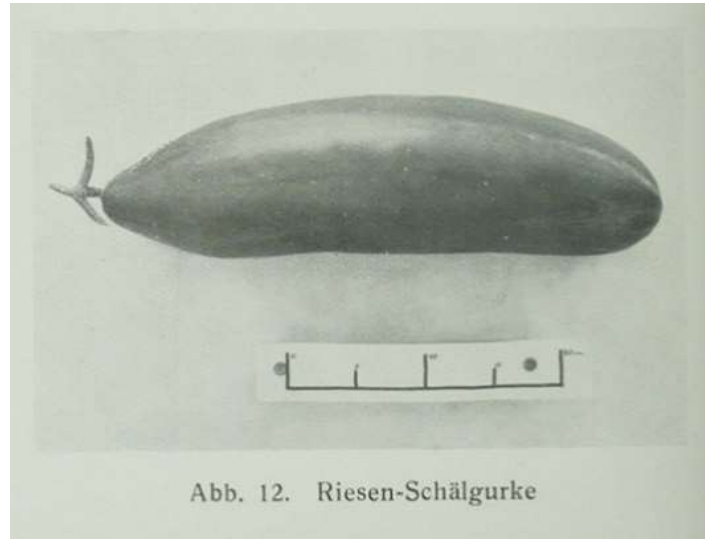
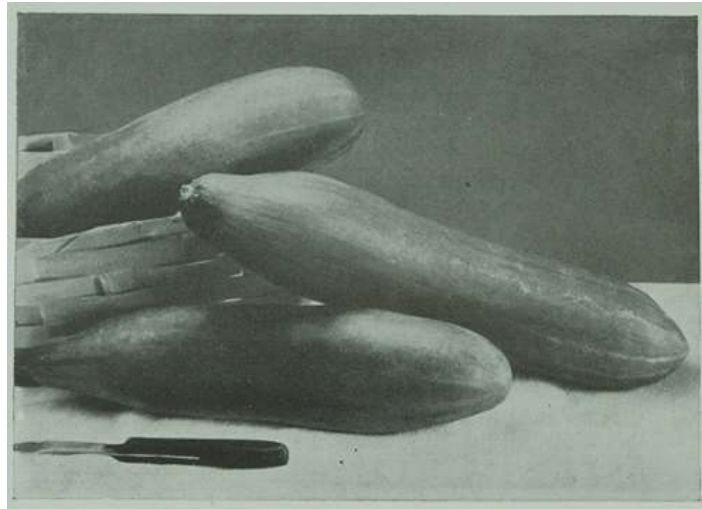


Abb. 12. Riesen-Schälgurke

Quelle: Reichsnährstand (Hrsg.) (1938):
Sortenbeschreibung der zugelassenen
Freiland-Gurkensorten



Quelle: Benary, Ernst
(1937-1938): 1937-1938
Haupt-Samen-
Verzeichniss

BSA – Sichtungsanbau – Riesen Schäl

Prüfnummer BSA	121	122	
Bezeichnung	DEU146 CUS 264 Riesen Schäl	DEU146 CUS 110 Riesen Schäl Grün	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel bis spät (6)	spät (7)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	groß (7)	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel (5)	mittel (5)
Fruchtform	im Querschnitt	rund bis winklig (2)	winklig (3)
	Kelchende	abgerundet (3)	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)	spitz (2)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)	weiß (1)
	Farbintensität	mittel bis dunkel (6)	(-)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)	weiß (1)
Gesamtbewertung	++ Gesunde Pflanzen mit gutem Fruchtansatz. Typ: Schälgurke. Historisch verbreitete DDR-Sorte	/ Guter Sortenzustand. Weiße Fruchtfarbe entspricht nicht der Sortenbeschreibung	



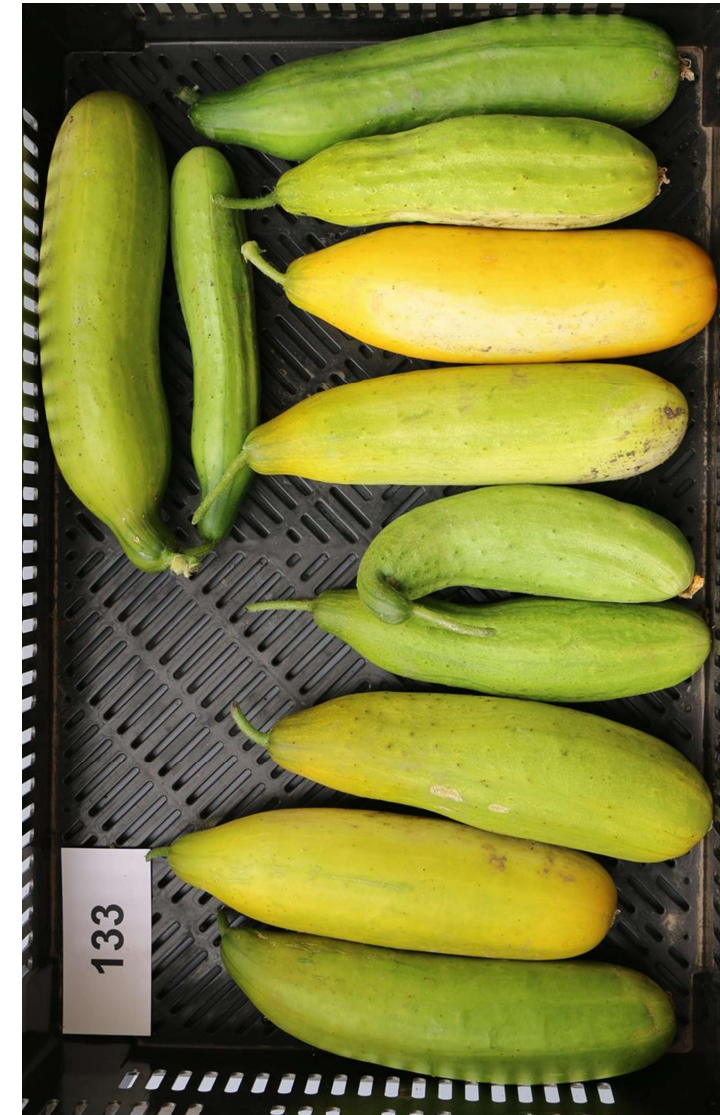
BSA. 04.08.2020

Russische Sorten

Anbau		
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung		
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	NLD037 CGN19666 Early Russian CZE122 09H3900291 Russian BGR001 1983-CUC-SA-99 Russian	

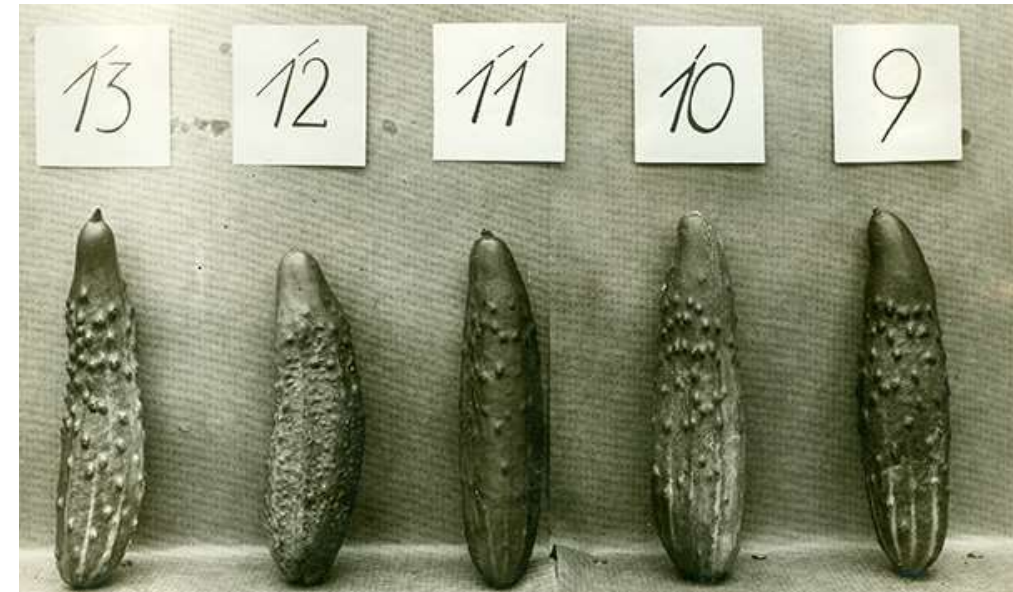
BSA – Sichtungsanbau – Russische

Prüfnummer BSA	133	
Bezeichnung	CZE122 09H3900291 Russian	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel (5)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	mittel (5)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 oder 2 (2)	
Fruchtgröße	Länge	mittel (5)
	Durchmesser	mittel bis groß (6)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	mittel (5)
Fruchtform	im Querschnitt	rund bis winklig (2)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	spitz (2)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	hell bis mittel (4)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)
Gesamtbewertung	+ Guter Zustand und guter Fruchtansatz, z.T. subgynözisch. Attraktiv aussehende Früchte. Historische Zuordnung unklar	



Sikkim lange bräunlich grüne genetzte

Anbau	Freilandgurke	
Verarbeitung	Salatgurke	
Farbe b. Sa.-reife		
Typ	Netzgurke	
Züchter_in		
Historische Beschreibung	„Diese Sorte ist besonders wegen ihrer Reifezeit bemerkenswerth; wenn alle andern bis jetzt bekannten Sorten absterben, setzen die robusten Pflanzen, welche der ungünstigsten Witterung trotzen an und liefern eine Unmenge 30-35 cm langer, glatter, dunkelgrüner Gurken, die vor der Reife unten helle Streifen erhalten. Vorzügliche Salatgurke mit festem, zarten Fleisch“ (Benary 1900-1901)	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1897 - 1935
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	13
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	4
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	NLD037 CGN24668 sikkim cucumber, IC 4230 HUN003 RCAT034909 sikkimensis AUT025 WIES-G92 Du Sikkim	



Abbildungsunterschrift: 9. Japanische Klettergurke, 10. Unikum
11. Sikki, 12. Mittelgroße grüne volltragende, 13. Lange grüne volltragende

Quelle: Bibliothek des Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren (1931): Photo Archiv 1931

BSA – Sichtungsanbau – Sikkim

Prüfnummer BSA	104	
Bezeichnung	NLD037 CGN24668 sikkim cucumber, IC 4230	
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	spät (7)	
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. eine (1)	
Fruchtgröße	Länge	mittel bis lang (6)
	Durchmesser	groß (7)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	klein bis mittel (4)
Fruchtform	im Querschnitt	rund bis winklig (2)
	Kelchende	abgerundet (3)
	Stielende	stumpf (3)
	Länge des Stieles	kurz bis mittel (4)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	grün (3)
	Farbintensität	mittel (5)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	braun (5)
Gesamtbewertung	++ Guter Sortenzustand. Wüchsig Späte Sorte. Typ: Netzgurke	



Weißer Apfel

Anbau		
Verarbeitung		
Farbe b. Sa.-reife		
Typ		
Züchter_in		
Historische Beschreibung	--> aktuell verfügbare 'Apfelgurken' sind auch weiß bzw. sehr hell. Ungleich 'Crystal Apple'	
Datenbankeinträge (,Hist. genutztes Gemüse')	Zeitraum der erfassten Literatureinträge	1909 - 1929
	Anzahl der Literatureinträge in Katalogen, Preisverzeichnissen etc.	6
	Anzahl der Literatureinträge in Fachliteratur	
Zugelassen von-bis	Sortenliste vor 1945:	
	Sortenliste DDR:	
	Sortenliste BRD:	
Herkünfte	DEU146 CUS 27 Apfelgurke DEU146 CUS 67 Apfelgurke BGR001 1983-CUC-SA-107 Apple Shape NLD037 CGN24670 PI 135122,Apple Shape	

BSA – Sichtungsanbau – Apfelgurke

Prüfnummer BSA	134	135	136
Bezeichnung	DEU146 CUS 27 Apfelgurke	DEU146 CUS 67 Apfelgurke	NLD037 CGN24670 PI 135122,Apple Shape
Pflanze: Gesamtlänge der ersten 15 Internodien	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)	mittel bis lang (6)
Zeitpunkt der Bildung weiblicher Blüten (80% der Pflanzen mit mindestens einer weiblichen Blüte)	spät (7)	spät (7)	spät (7)
Anzahl weiblicher Blüten je Knoten	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)	vorw. 1 (1)
Fruchtgröße	Länge	sehr kurz (1)	sehr kurz (1)
	Durchmesser	klein bis mittel (4)	klein bis mittel (4)
	Verhältnis Kernhaus- zu Fruchtdurchmesser	groß (7)	groß (7)
Fruchtform	im Querschnitt	winklig (3)	winklig (3)
	Kelchende	gerade, z.T. abgerundet (4, 3)	gerade, z.T. abgerundet (4, 3)
	Stielende	stumpf (3)	stumpf (3)
	Länge des Stieles	lang (7)	lang (7)
Grundfarbe der Epidermis	zum Zeitpunkt der Marktreife	weiß (1)	weiß (1)
	Farbintensität	(-)	(-)
	Zum Zeitpunkt der physiologischen Reife	gelb (2)	gelb (2)
Gesamtbewertung	- geringer Fruchtansatz und eher unattraktiv aussehende Früchte		

